

An die
Stadtgemeinde Zwettl
zH Herrn Bürgermeister Herbert Prinz
Gartenstraße 3
3910 Zwettl

11. Dezember 2014

Belebung Innenstadt, Transparenz und Bürgerbeteiligung beim geplanten EKZ

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Prinz!

Wir wenden uns heute in großer Sorge um die Zukunft der Innenstadt von Zwettl mit diesem offenen Brief an Sie. Die Errichtung von Einkaufszentren hat in unzähligen Städten in Österreich bereits zu einem Geschäftssterben in den Innenstädten, zu Verkehrsproblemen, zu einem Verlust von Arbeitsplätzen und zur Verödung des städtischen Lebensraumes geführt.

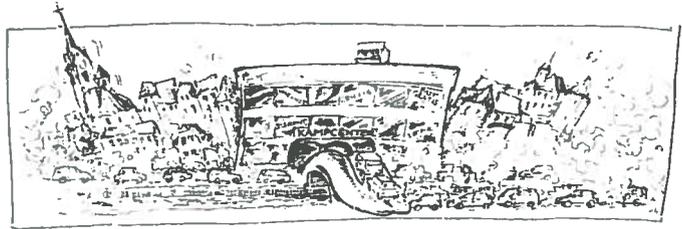
Die schöne Innenstadt unserer Heimatstadt Zwettl ist noch vergleichsweise „gesund“ und lebendig. Wir Zwettler haben daher allen Grund stolz zu sein auf unsere Stadt! In Waidhofen an der Thaya hingegen ist schon sichtbar, was auch mit Zwettl passieren wird, wenn hier ein EKZ errichtet wird.

Wir wollen – so wie sehr viele Zwettlerinnen und Zwettler – dass unsere Stadt lebenswert und lebendig bleibt. Wir nehmen an, dass dies auch Ihr Ziel ist!

In Ihrer Aussendung vom November 2014 über die Ergebnisse der Bürgerbefragung durch die ÖVP schreiben Sie zum Konflikt-Thema EKZ, dass „kein konkretes Projekt am Tisch liegt und keinerlei Details vorliegen“. Und Sie stellen eine „umgehende und umfassende Information“ in Aussicht, sobald „konkrete Pläne vorliegen“.

Das hört sich gut an, doch was heißt das genau?

EKZ-Investor Frasl hat im März 2014 bekräftigt, das EKZ realisieren zu wollen. Im Juli hat Frasl von einem EKZ mit 8500 m² gesprochen. Nach unseren Informationen liegt das im Detail ausgearbeitete Vorhaben bereits seit Sommer 2014 bei der NÖ Landesregierung (Baudirektion) zur inoffiziellen Begutachtung! Außerdem ist Gutachter Dr. Paula sowohl für EKZ-Errichter Frasl als auch seit langem als Planer für die Stadt Zwettl tätig. Dass Ihnen trotzdem keine „konkreten Pläne“ vorliegen, ist also nicht besonders glaubwürdig.



Herr Bürgermeister, Ehrlichkeit ist die Basis für jedes Vertrauen. Auch in der Politik. Sie wissen, dass immer mehr Menschen es ablehnen, wenn über ihre Köpfe hinweg entschieden wird.

Immerhin meint fast die Hälfte der Menschen, die sich an der ÖVP-Befragung beteiligt hatten, dass die „Information über Gemeindefragen“ bzw. die Einbindung der Bevölkerung nicht ausreichend ist. Da sich an einer Befragung durch eine Partei erfahrungsgemäß tendenziell eher deren Anhänger beteiligen, sollten bei einem derartigen Ergebnis die Alarmglocken schrillen.

Ein EKZ in Zwettl ist kein „privates“ Projekt! Einkaufszentren haben immer massive Auswirkungen auf die Stadt und das Umland: Absaugen von Kaufkraft, Jobverluste, Verkehrszunahme, Zusammenbruch der Nahversorgung usw.

Wir fordern Sie daher dringend auf: Lassen Sie den Worten („wir werden uns zukünftig bemühen“) Taten folgen. Zeigen Sie, dass Ihnen Transparenz und demokratische Mitbestimmung ein Anliegen sind!

Legen Sie die Karten auf den Tisch und informieren Sie Ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger über die bisherigen Schritte seitens der Gemeinde und des EKZ-Planers:

- Welche Zusagen hat die Gemeinde dem EKZ-Errichter Frasl gegeben? Förderungen? Baulandvertrag?
- Wie ist der aktuelle EKZ-Planungsstand?
- Welche Maßnahmen planen Sie, um die schöne Innenstadt von Zwettl lebendig zu erhalten - und zu fördern?

Es wäre ein erfreuliches Zeichen für gelebte Demokratie in Zwettl, wenn Sie persönlich diese Informationen im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung allen Bürgerinnen und Bürgern zugänglich machen und diese auch dazu Stellung nehmen könnten.

In diesem Sinne erwarten wir Ihre umgehende und umfassende Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen,

Zwettl2020 – Initiative für eine bessere Zukunft.

Christof Kastner
Sprecher

Hedwig Rößl
Sprecher Stv.